

Der Kreisausschuss

Amt für Bauen und Umwelt
Naturschutz

Main-Taunus-Kreis Postfach 1480 65704 Hofheim

Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement
z. Hd. Herrn Marold
Dezernat Task Force Brückenerhaltung
Fachbereich Planung Brückenerhaltung
Raiffeisenstraße 7
35043 Marburg

Ihre Nachricht vom 14.04.2019
14404-24988_PL21Mar
Aktenzeichen
ÖK 3113.16



main-taunus-kreis

Besuchszeiten vormittags nachmittags

Dienstag 8.00 - 12.00 Uhr 13.30 - 16.30 Uhr
Donnerstag 13.30 - 17.30 Uhr
oder nach Terminvereinbarung

Allgemeine Auskünfte über Main-Taunus-Kundenservice
unter 06192-201-2222

Zimmer-Nr. 3.114
Telefon 06192 201-1540
Telefax 06192 201-1892
E-Mail Michael.Orf@mtk.org

Ansprechpartner(in)
Herr Orf

Datum
02.04.2019

Kompensationsmaßnahme „Kiebitzacker“ in Wicker, Flur 29, Flst. 13-20/2

Ihr Antrag auf Anerkennung als vorlaufende Kompensationsmaßnahme vom 14.03.2019, ergänzt mit E-Mail vom 29.03.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Marold,

die von Ihnen beantragte Extensivierung einer landwirtschaftlichen Nutzfläche für die Zielarten Feldlerche und Kiebitz durch Herstellung von Blühstreifen, Anlage von Feuchtstellen sowie Herbizidverbot und Düngebeschränkung ist als vorlaufende Kompensationsmaßnahme geeignet.

Durch die Extensivierung der Ackernutzung in Verbindung mit der Herstellung von Blühstreifen und Feuchtstellen ist von einer deutlichen Steigerung der Attraktivität für einige Zielarten des Offenlands wie Kiebitz, Feldlerche, Grauammer, Rebhuhn und Feldhamster zu rechnen. Daher begründet sich auch die Zusatzbewertung von 2 Punkten/m².

Der Punktgewinn für die extensive Ackernutzung mit Nutzungsbeschränkungen gemäß vorgelegtem Vertrag, sowie die Anlage der Feuchtstelle und der Blühstreifen beträgt insgesamt

404.736 Biotopwertpunkte.

Auflagen

Die Blühstreifen sind alle 1 bis 2 Jahre (**möglichst abwechselnd**) zu mähen, sowie nach zunehmender „Vergrasung“ alle 3 bis 5 Jahre umzubrechen und gemäß Maßnahmenbeschreibung von Hessen Mobil neu einzusäen. Der Einsatz von Dünger und Pestiziden auf diesen Flächen untersagt. Die Mahd sollte nach der Brutzeit im August durchgeführt werden, im Zeitraum März bis Juli darf keine Bewirtschaftung erfolgen. Umbruch und Einsaat sollten im August/September erfolgen, damit die Fläche sowohl im Winter als auch im Frühjahr bereits ohne Störungen durch die Bewirtschaftung zur Verfügung steht.

Der „Extensivacker“ ist als landwirtschaftliche Nutzfläche mit jährlichem Umbruch und wechselnder Frucht, aber ohne Einsatz von Pestiziden, sowie Dünger zu bewirtschaften. Die Ein-

Hausanschrift
Am Kreishaus 1-5
65719 Hofheim a. Ts.
☎ 115 oder 06192-201-0

Internet
www.mtk.org
DE-Mail:
mtk@mtk.de-mail.de

Bankverbindungen
Taunus-Sparkasse
Nassauische Sparkasse
Verkehrsankündigung:

BIC: HELADEF1TSK IBAN: DE57 5125 0000 0000 0250 11
BIC: NASSDE55XXX IBAN: DE44 5105 0015 0170 0335 90
Bus Linie 405 ab Bhf. Hofheim

saat ist mit reduzierter Saatgutmenge durchzuführen, um Ackerwildkräuter zu fördern. Wenn möglich sollte auf einer möglichst großen Fläche vollständig auf den Einsatz von Düngemitteln verzichtet werden. Der Einsatz von organischem Dünger ist nur ausnahmsweise und in Abstimmung mit der UNB möglich.

Kostenentscheidung

Gemäß §§ 1, 2, 5, 11, 13 und 14 HVwKostG i.V.m. Nr. 1412 und Nr. 22 der Allgemeinen Verwaltungskostenordnung, sowie der lfd. Nr. 511512 der Verwaltungskostenordnung für den Geschäftsbereich des Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sollen Verwaltungskosten für „Einbuchung und/oder Bewertung nach § 3 Abs. 1 bis 3 der Kompensationsverordnung, einschließlich der Ausbuchung bei Inanspruchnahme der Maßnahme“ festgesetzt werden. Dabei sind bis zu je zwei Maßnahmen oder Teilmaßnahmen genehmigungsfrei.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen den Bescheid des Main-Taunus-Kreises kann innerhalb eines Monats nach Zustellung Klage beim Verwaltungsgericht, Adalbertstraße 18, 60486 Frankfurt schriftlich, **in elektronischer Form** oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden.

Die elektronische Form wird durch eine qualifizierte signierte Datei gewahrt, die nach den Maßgaben der Verordnung über den elektronischen Rechtsverkehr bei hessischen Gerichten und Staatsanwaltschaften vom 26. Oktober 2007 (GVBl. I 2007, 699) in der jeweils geltenden Fassung (GVBl. II 20-31) in den elektronischen Gerichtsbriefkasten zu übermitteln ist. Die hierfür erforderliche Software kann über das Internetportal des Elektronischen Gerichts- und Verwaltungspostfachs (www.egvp.de) unter „Downloads“ lizenzfrei heruntergeladen werden. Dort können auch weitere Informationen zum Verfahren abgerufen werden.

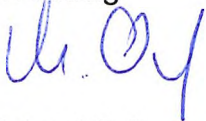
Hinweis

Für erfolglose oder zurückgenommene Widersprüche sind gemäß § 4 des HVwKostG und § 14 des HessAGVwGO Gebühren zu erheben. Rechtsbehelfe gegen die Kostenentscheidung haben gemäß § 80 (2) Nr. 1 VwGO keine aufschiebende Wirkung. Die Kosten sind auch dann zu zahlen, wenn dagegen Rechtsbehelfe eingelegt wurde.

Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag



Michael Orf